

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM TRAUMGELÄNDER

*Montageanleitung: So montieren Sie Ihr Geländer im Handumdrehen.
Alle Infos, Tipps und Tricks in der Übersicht.*



CHECKLISTE

SCHWIERIGKEITSGRAD = EINFACH

Wichtig sind geeignete Befestigungsmittel, z.B. Bolzen- oder Injektionsanker (auch über uns erhältlich).

WERKZEUG: Bohrmaschine, Inbusschlüssel, Sechskant-Steckschlüssel (Schlüssel-Montageset über uns erhältlich).

GELÄNDERSYSTEM

Das Geländersystem besteht aus Stützen (0,85 oder 1 m), Rundrohr/Handlauf und Rundstäben (1,50 bis 3 m), Rundstabhaltern, Endkappen, (Gelenk-) Verbindern.



1 Geländerbauteile entsprechend der Geländerform auswählen und auslegen.



2 Die Rundstäbe (ø 10 mm) durch die Rundstabhalter an den Stützen schieben.



3 Achten Sie auf gleichmäßige Überstände und ziehen Sie dann die Madenschrauben an den Rundstabhaltern fest.



4 Stellen Sie ein Geländerteil an ungefährender Position auf und befestigen Sie den Handlauf (ø 40 mm) an den Stützen.



5 Für das Ende von Geländern stehen Ihnen Endkappen zur Verfügung, auch mit Rundstab-Adapter.



6 Weitere Geländerteile aufstellen, die Handläufe aufstecken und mit Inbusschlüssel befestigen.



7 Die einzelnen Geländerteile werden dann untereinander verbunden.



8 Für die Ecken stehen Ihnen Gelenkverbindungen zur Verfügung, die aufgesteckt und mit einem Inbusschlüssel festgezogen werden können.

9



Zwischen Rundstäben und Rohren können Sie Verbinder in 10 mm bzw. 40 mm Durchmesser einsetzen.

10



Sind alle Stäbe und Rohre verbunden, können Sie das Geländer ausrichten, ggf. die Befestigungen erneut lösen und die Stäbe und Rohre passend verschieben.

11



Um das Geländer an einer Treppe oder einer Ecke fortzuführen, steckt man in den Adapter ein Gelenk hinein.

12



Nun erfolgt die Geländermontage – achten Sie auf eine genaue Ausrichtung.

13



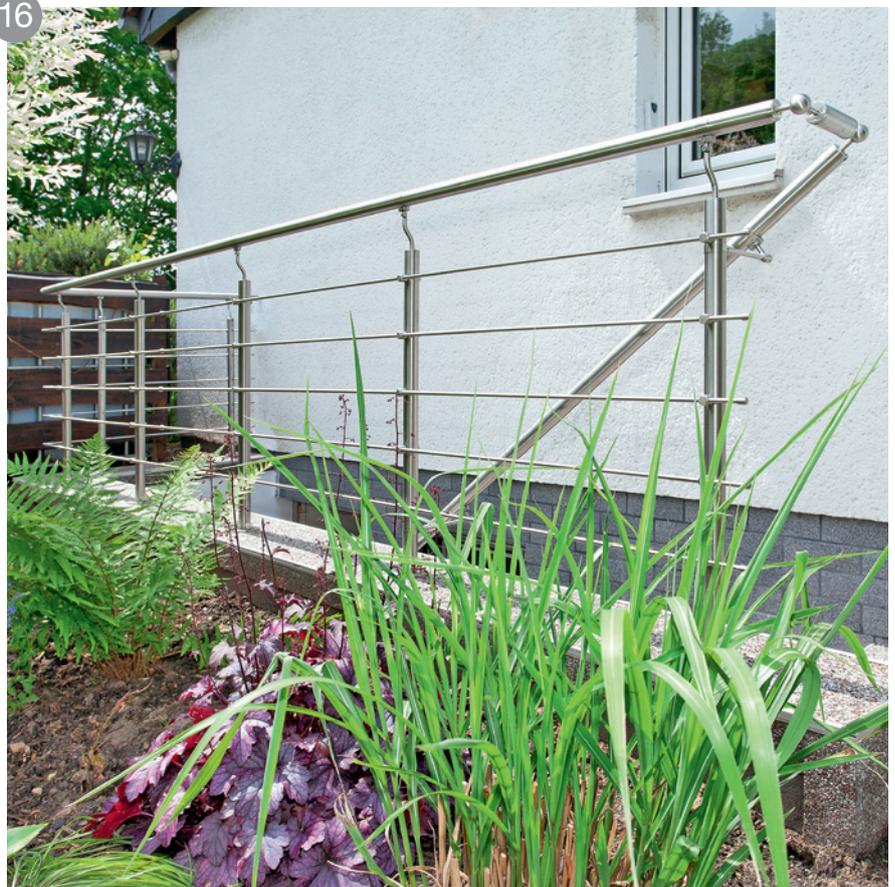
Alle Bohrlöcher durch die Montageplatte hindurch anzeichnen, Geländer abrücken und Löcher bohren.

14



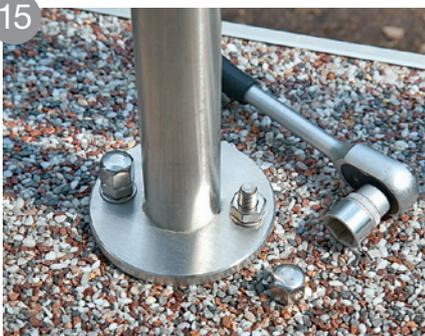
Verwenden Sie nur Schwerlastbefestigungsmittel oder Injektionsmörtel. Siebhülse ins saubere Bohrloch setzen, Mörtel einfüllen, ...

16



Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem Traumgeländer!

15



... Gewindestange drehend hineindrücken. Zur Befestigung empfehlen sich Hutmuttern.

HINWEISE ZUR REINIGUNG UND PFLEGE VON EDELSTAHL



VIelfältige Gründe für die Oxidation von Edelstahl

Edelstahl verfärbt sich oder rostet, wenn die Oberfläche korrosiven Belastungen ausgesetzt ist.

Während der Montage:

- wenn mit Werkzeugen gearbeitet wird, mit denen vorher normales Eisen bearbeitet wurde
- wenn Funkenflug durch einen Winkelschleifer auf die Oberfläche gelangt
- bei Berührung mit Bauchemie (Kalk, Zementstaub...), die aus Sichtbeton an der Fassade bzw. Brüstung auf das Bauteil (z. B. durch Regenwasser) gelangt und sich auf der Oberfläche absetzt

Durch die Umwelt:

- durch Berührung der Oberfläche mit Streusalz bzw. salzhaltigem Spritzwasser
- durch besonders aggressive Luftverschmutzung in stark belasteten Industrieregionen oder in der Nähe von stark befahrenen Straßen
- durch tausalzhaltiges Spritzwasser
- durch extrem hohe Luftfeuchtigkeit mit Salzgehalt in Meeresnähe

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.dieda.de oder unter www.edelstahl-rostfrei.de



4 004589 004325 505002

Hilfreiche Tipps – für dauerhaft gutes Aussehen

Nach der Montage:

Nach der Montage ist eine Erstreinigung mit einem Pflegespray für Edelstahl unbedingt erforderlich. Eisenpartikel von Werkzeugen, Gerüsten und Transportmitteln müssen umgehend entfernt werden. Schleifstäube, Späne und Schweißspritzer, die von Arbeiten im Umfeld mit Baustahl herrühren, beschleunigen das Rosten, wenn sie sich auf Edelstahl Rostfrei ablagern. Sie können die Passivschicht des nichtrostenden Stahls lokal durchbrechen und dort zu punktförmigen Korrosionserscheinungen führen.

Die Reinigung kann auch durch Abwaschen mit einem milden Spül- und Reinigungsmittel erfolgen, es können aber auch handelsübliche Edelstahlreiniger verwendet werden.

Edelstahloberflächen sollten im gleichen Rhythmus wie Glasoberflächen gereinigt werden. Bei schwächer belasteter Umgebung in Abständen von 6–12 Monaten, bei stärker belasteter Umgebung in Abständen von 3–6 Monaten.

Ist die Oberfläche bereits durch Ablagerungen verunreinigt, lassen sich diese mit handelsüblichen (ferritfreien) Reinigungsschwämmen oder speziellen Reinigern entfernen. Hat bereits Korrosionsangriff eingesetzt, ist eine mechanische Oberflächenbehandlung unumgänglich.

dieda-Systembauteile GmbH + Co. KG

Vorderer Hubweg 10 · D-72227 Egenhausen · E-Mail: info@dieda.de
Tel. +49 (0) 74 53/94 90 0 · Fax +49 (0) 74 53/94 90 50 · www.dieda.de